



Astrid Lindgren

Von Bullerbü bis Lönneberga

Oetinger 2011 • 224 Seiten • 19,95



Die schönsten Geschichten von Astrid Lindgren in einer Art Hausbuch versammelt, das die ganze Familie eine Kindheit hindurch und länger begleiten mag: Elf Romanauszüge, vier einzelne Geschichten aus Sammelbänden und drei eigenständige Erzählungen, davon die älteste Publikation von 1949 (Pippi Langstrumpf), die jüngste 1986 (Der Drache mit den roten Augen). Hier ist alles versammelt, was man mit dem Namen Astrid Lindgren verbindet: Pippi und Michel, Karlsson vom Dach und Kalle Blomkvist,

Mio und Rasmus, Madita und Ronja, die Kinder von Bullerbü, die Brüder Löwenherz und und und ... alle in ihrer Erstübersetzung, sodass der Leser hier heute eher unbekannt Namen wie Karl Kurt Peters oder Anna-Liese Kornitzky begegnet. In Katrin Engelking hat der Band eine einheitliche Illustration gefunden von ihrer Hand liebevoll und modern illustriert ist schon eine ganze Reihe an Astrid-Lindgren-Büchern bei Oetinger erschienen.

In diesem ungewöhnlich schönen Band nehmen die Illustrationen einen ganz wichtigen Raum ein, verstehen sie doch, die Stimmung, die sich hinter dem Geschehen verbirgt, ganz wunderbar einzufangen, das Realistische wie das Träumerisch-Fantastische, das Unheimlich-Feenhaft wie das Abenteuerlich-Bedrohliche – oftmals ganzseitige Bilder, in die die Texte optisch schön eingearbeitet sind und den Blick nicht verstellen auf die vielen Details, von denen die Worte erzählen; das sind meist Landschafts- und Naturbilder, die Schweden widerspiegeln und doch überall spielen könnten, wo Raum ist für Fantasie. Personen, von denen es so viele bei Astrid Lindgren gibt, sind meist allein auf der Seite gezeichnet, mit nur wenigen Details, nichts, was von ihnen ablenken würde. Ein gut durchdachtes und attraktives Konzept.

Die Textauschnitte sind so gewählt, dass sie für die jeweilige Erzählung ganz typisch sind und etwas von der Atmosphäre und Grundstimmung herüber bringen. Da muss Michel sein hundertes Holzmännchen schnitzen, Karlsson denkt sich neue Streiche aus, Pippi zieht in die Villa Kunterbunt ein, Mio reitet durch den Wald der Dunkelheit – meine absolute Lieblingsszene in dieser so ungemein typischen Mischung aus Melancholie und Heiterkeit, aus Wissen und Naivität, eine ganz besondere literarische Kostbarkeit im Werk der Astrid Lindgren.

Die prächtige Ausstattung in rotem Halbleinen, mit Fadenbindung und Lesebändchen, die ungewöhnliche DIN A4 Größe und das stabile weiße Papier, das die Farben der Illustrationen leuchten lässt, machen dieses Buch zu einem wirklichen Kleinod.

Astrid van Nahl